

Ressort: Politik

Schwesig fordert "Kultur des Hinschauens" gegen Kindesmisshandlung

Berlin, 30.01.2014, 13:44 Uhr

GDN - Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig (SPD) will durch eine "Kultur des Hinschauens" Kindesmisshandlung verhindern. "Kinderschutz geht alle an", sagte die Politikerin dem "Tagesspiegel" (Freitagsausgabe).

Schwesig reagierte damit auf den Vorwurf der Rechtsmediziner Michael Tsokos und Saskia Guddat, die in einem neuen Buch behaupten, das Ausmaß der Gewalt gegen Kinder sei in Deutschland weit höher als bislang bekannt. "Die Autoren greifen ein äußerst wichtiges Thema auf", erklärte Schwesig. Das Inkrafttreten des Kinderschutzgesetzes sei sicherlich "ein wichtiger Schritt" zur Eindämmung von Gewalt gewesen, auch wenn es allein nicht genüge. Prävention könne nur durch einen frühzeitigen Zugang zu den Familien gelingen, zum Beispiel durch Familienhebammen. "Wir haben uns im Koalitionsvertrag darauf verständigt, die Kinder- und Jugendhilfe weiter zu entwickeln und mit den Ländern, Kommunen und Verbänden darüber zu beraten, wie eine Weiterentwicklung aussehen kann", fügte die Ministerin hinzu.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-29269/schwesig-fordert-kultur-des-hinschauens-gegen-kindesmisshandlung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619